

INHALTSVERZEICHNIS

Dank	9
EINLEITUNG	11
1. DAS PROJEKT DER EUROPÄISCHEN EINIGUNG	24
1.1 Ouverture	24
1.1.1 Von Aristide Briand zum Schuman-Plan	24
1.1.2 Die Römischen Verträge.....	25
1.2 Welches Europa darf es sein?	29
1.2.1 Walter Hallstein auf dem Weg zum Bundesstaat.....	29
1.2.2 Charles de Gaulle „verteidigt“ das Abendland.....	37
1.3 Erfolge und Krisen der Integration 1960 – 64	41
1.3.1 Das Scheitern der Fouchet-Pläne	41
1.3.2 Non! Frankreichs Einspruch gegen den britischen EWG-Beitritt und Kennedys <i>Atlantic Partnership</i>	42
1.3.3 De Gaulle bleibt Jungfrau: Die Entwertung des deutsch-französischen Vertrages	44
1.3.4 Ein Atomschirm aus Frankreich? Deutschland entzieht sich der <i>force de frappe</i>	45
1.3.5 Jetzt erst recht: Französische Außen- und Europapolitik im Alleingang	45
1.4 „ <i>C'est pourquoi la crise était, tôt ou tard, inévitable.</i> “?	49
2. DIE URSACHEN DER KRISE	52
2.1 Die Kommission	52
2.1.1 Eine Kasse für Europa!?.....	52
2.1.2 Marjolin und die „Straßburger Versammlung“	57
2.1.3 „Europa in den Köpfen“: Hallsteins europäisches Bewusstsein.....	61
2.1.4 Showdown im Elsass und Vorlage der Kommissionsvorschläge	65
2.1.5 „Der menschliche Faktor“: De Gaulle und Erhard.....	68
2.1.6 Die Forderungen des Europaparlaments und der Hardliner Mansholt.....	71
2.1.7 Hallsteins Schlachtplan	76
2.1.8 Der Eklat auf Brüsseler Parkett	80
2.2 Frankreich.....	83
2.2.1 Daumenschrauben für die EWG-Partner.....	83
2.2.2 Heilmittel gegen die Supranationalität: Zollrückverteilung.....	88

2.2.3 <i>Bonne volonté</i> und konstruktive Tendenzen	89
2.2.4 Deutsch-französisches <i>terrain d'entente</i> ?	92
2.2.5 <i>Alea iacta est</i> : Der Entschluss zum Boykott	94
2.2.6 „Etwas“ für das Europaparlament tun?	97
2.2.7 Diplomatische „Frontbegradigung“	99
2.2.8 Wormser und Lahr: Zwei Herren reden aneinander vorbei	102
2.2.9 Der Quai d'Orsay sucht Harmonie	106
2.3 Die Bundesrepublik Deutschland	107
2.3.1 Ein Begräbnis erster Klasse für Erhards Politische Union	107
2.3.2 „Synchronisation“ und „Provisorium“	112
2.3.3 Drei Stufen zur Stärkung der „Straßburger Versammlung“	115
2.3.4 Erhards Europapolitik: Die „Quadratur des Kreises“	120
2.3.5 Entschleunigung oder Beschleunigung?	126
2.3.6 Die Freidemokraten mischen sich ein	128
2.3.7 Schröders Bundestagsresolution: Ein Instrument der Sabotage?	130
3. DER VERLAUF DER KRISE	132
3.1 Die Kommission	132
3.1.1 Hallstein, der Stoiker?	132
3.1.2 Business as usual: Die neuen Vorschläge der Kommission	134
3.1.3 Die US-Regierung fürchtet den politischen Dambruch	142
3.1.4 Warten auf Godot: Hallsteins Strategie des „Dahin-treiben-lassen“	144
3.1.5 <i>Germans to the Front</i>	149
3.1.6 Spaakplan und Oktoberrat	153
3.1.7 Intermezzo: Vom Novemberrat zu den Luxemburger Konferenzen	161
3.1.8 Der Auftakt der Verhandlungen	163
3.1.9 Die „Liquidierung“ des „Dekalogs“	165
3.1.10 Durchbruch bei den Verhandlungen	168
3.1.11 Katharsis	175
3.2 Frankreich	177
3.2.1 „Einladung nach Paris“	177
3.2.2 Eine Krise des Vertrauens?	180
3.2.3 Die Inszenierung des Dramas	183
3.2.4 Die Herren der „ <i>Haute Administration</i> “	188
3.2.5 Eskalation und politische Flurbereinigung	191
3.2.6 Die Partner jenseits von Rhein und Ärmelkanal	198
3.2.7 Die italienische Ratspräsidentschaft am Zuge	202
3.2.8 Spaakplan und Wechsel der politischen „Großwetterlage“	205
3.2.9 Diplomatische Kartenspielertricks und das Ende des Bilateralismus	211
3.2.10 <i>Résistance</i> gegen de Gaulle	214
3.2.11 Die militärische Integration	218

3.2.12	Präsidentschaftswahlen: Ein „blaues Auge“ für den General.....	220
3.2.13	Die Überschreitung des Rubikon? Kraftprobe über Haushalt und Zoll.....	226
3.2.14	Abwicklung der Kommission?.....	233
3.2.15	Kein Gerede mehr über das Mehrheitsprinzip?	239
3.2.16	Frankreich zurück am Verhandlungstisch	243
3.3	Die Bundesrepublik Deutschland.....	244
3.3.1	„Husarenstück“ oder Integrationskrise?	244
3.3.2	Stillstand oder Gemeinschaftsroutine?	250
3.3.3	Eskalation und Rückversicherung aus Bonner Perspektive	254
3.3.4	Juristische Handlungsfähigkeit und politische Ohnmacht	257
3.3.5	Gerhard Schröder „in der Krise“	260
3.3.6	Die deutsche Wirtschaft und das supranationale Europa.....	267
3.3.7	„Ein Affentheater“ – Bundestagswahl und Regierungsbildung.....	271
3.3.8	Die „Führerstellung“ der Bundesregierung	274
3.3.9	Die „Politisierung“ des Oktoberrates.....	281
3.3.10	Blockade und Pessimismus.....	287
3.3.11	Vorbereitung auf Luxemburg: „Aussprache“ oder „Absprache“?.....	290
3.3.12	Deutschlands Forderung nach dem Veto	295
3.3.13	Ulrich, Narjes und „der amerikanische Freund“	297
3.3.14	Wehners „Rückenstütze“ für Schröder	300
3.3.15	Kennedy-Runde ohne Frankreich?	304
4.	DIE FOLGEN DER KRISE.....	308
4.1	Zurück an die Arbeit	308
4.1.1	„... nur noch gegen bare Kasse“: Das Ende des „Gemeinschaftsgeistes“?	308
4.1.2	Brüsseler Schubladen: „Synchronisation“ in der Praxis.....	312
4.1.3	Ein Paket wird geschnürt.....	314
4.2	Die Fusion der Exekutiven und die Ersetzung Hallsteins	317
4.2.1	Schröder hält Hallstein im Amt	317
4.2.2	Kiesinger lässt Hallstein fallen	320
4.3	Das Veto in der Kultur der Gemeinschaften 1966 – 86.....	323
4.3.1	Die Verfestigung und Auflösung der Veto-Kultur im Wandel der Zeit	323
4.3.2	Das Veto heute	331
5.	SCHLUSSBETRACHTUNG.....	332
5.1	Die Kommission: Von der „Kunst des Möglichen“ zur „Neuen Sachlichkeit“	332

5.2 Frankreich: Die Spaltung der Regierung, „der menschliche Faktor“ de Gaulle und die Politik „am Abgrund“	335
5.3 Die Bundesrepublik: Das Versagen des Bilateralismus, die „Führerstellung“ und die „recht kühne Politik“ Gerhard Schröders	342
5.4 Die „Nicht-Einigung über die Nicht-Anwendung“ des Vertrages.....	346
6. SUMMARY	351
7. RÉSUMÉ	367
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	385
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	386
1. Unveröffentlichte Quellen	386
2. Gedruckte Quellen	390
2.1 Amtliche Veröffentlichungen, Dokumenten- und Quellensammlungen sowie Sitzungsprotokolle.....	390
2.2 Memoiren, Tagebücher, Selbstzeugnisse, Redeneditionen und zeitgenössisches Schrifttum	391
3. Monographien, Sammelbände und Aufsätze	394
REGISTER	405
1. Personenregister	405
2. Sachregister	410
Zur Reihe „Studien zur Geschichte der Europäischen Integration“	413
About the Series „Studies on the History of European Integration“	414
Concernant la Série „Études sur l’Histoire de l’Intégration Européenne“	415